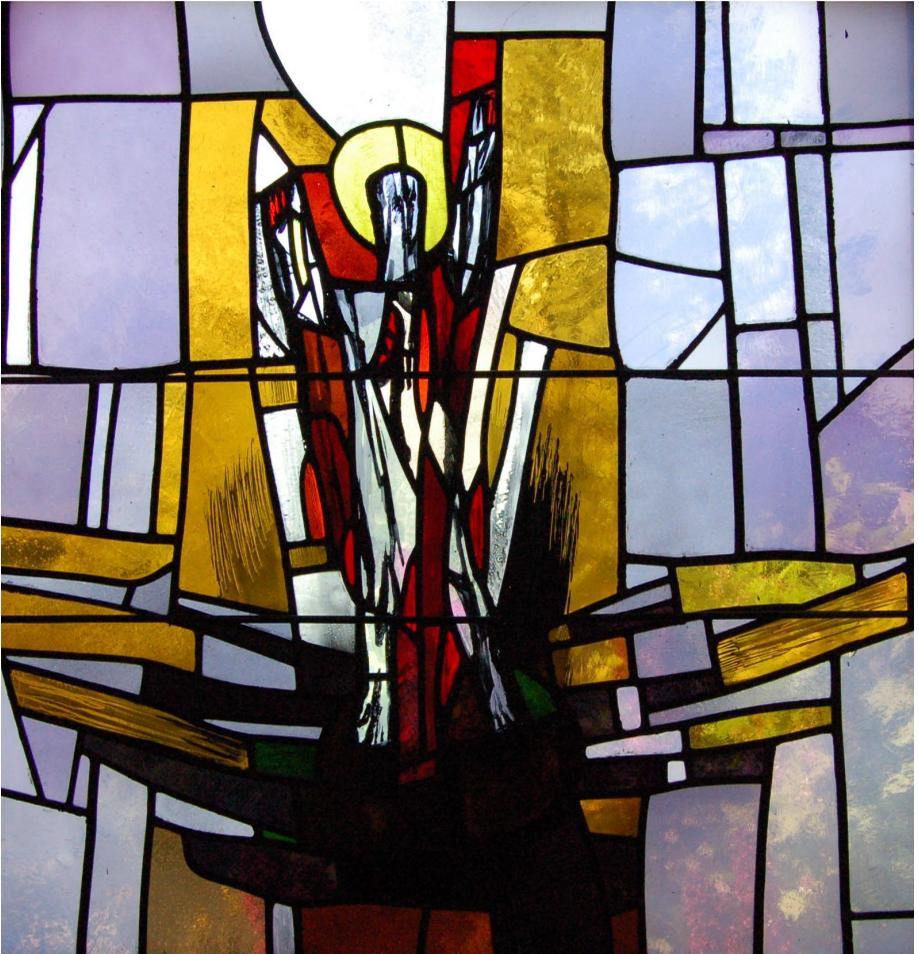


KONTAKT

Evangelisch-Lutherische Johanneskirche Erlangen
Gemeindebrief April und Mai 2022

Internetausgabe



Inhaltsverzeichnis

<i>Auferstehung - Zum Titelbild</i>	S. 2
<i>Monatsspruch April</i>	S. 4
<i>Monatsspruch Mai</i>	S. 5
<i>Die Ukraine und wir</i>	
<i>Unsere Gebets-Glocke ...</i>	S. 5
<i>Trost mit einem Osterhasen</i>	S. 6
<i>Jugend und Familien</i>	S. 7
<i>Konfirmation und Jubelkonfirmation</i>	S. 8
<i>Seniorenclub</i>	S. 9
<i>Geburtstage, Gratulation</i>	S. 10
<i>Dank und Abschied</i>	S. 11
<i>Nachruf</i>	S. 12
<i>Aus der Bücherei</i>	S. 12
<i>Wechsel in der Gemeinde</i>	
<i>Kirchenvorstand,</i>	S. 13
<i>Sekretariat</i>	S. 13
<i>Kirchgeld</i>	S. 14
<i>Corona-Regeln</i>	S. 14
<i>Gottesdienste (Überblick)</i>	S. 14
<i>Besondere Gottesdienste</i>	S. 16
<i>Musikalisches</i>	S. 17
<i>Regelmäßige Veranstaltungen (mit Kontaktdaten)</i>	S. 18
<i>Besondere Veranstaltungen</i>	S. 19
<i>Sexualisierte Gewalt in der Kirche</i>	S. 21
<i>Freud und Leid</i>	S. 23
<i>Hinweis zum Datenschutz</i>	S. 23
<i>Kontaktdaten</i>	S. 23
<i>Impressum</i>	S. 24

Literarische und spirituelle Texte:

S. 2 Nelly Sachs; S. 4 Helmut Gollwitzer, Johnson Gnanabaranam; S. 6 Dietrich Bonhoeffer; S. 9 Manfred Haustein; S. 22 Albert Einstein; S. 24 Kurt Marti

Ostern 2022 - Wir haben so einigermaßen umzugehen gelernt mit dem Virus und seinen *medizinischen* Varianten und allem, was das Virus an *menschlichen* Varianten mit sich brachte, Verschwörungstheorien, echte und skurrile Ängste, Verweigerungen und Überforderungen - und jetzt: Krieg in Europa, aufgebaut auf einem öffentlich inszenierten Lügengebäude Putins. Das hat viele Hoffnungen auf friedliches und gerechtes Miteinander in der Welt neu infrage gestellt.

Was tun wir als Christinnen und Christen in unseren Gemeinden? Friedensgebete sind neu erwacht - von manchen auch als Zeichen der Ohnmacht belächelt. Beten - ja, das ist ein Zeichen eigener Ohnmacht. Ein Eingeständnis, wie wenig wir tun können gegen Bomben und Lügenmächte. Aber im Beten halten wir die Hoffnung fest, besser: dabei hält uns die Hoffnung fest, dass es etwas Stärkeres gibt als Krieg, dass es nichts Veraltetes gibt als Krieg. Und dass unser Kopf und unser Herz frei wird für das, was möglich ist: Ich denke an 1989: "Wir haben mit allem gerechnet, nur nicht mit Gebeten und Kerzen", sagte ein Soldat damals. Dann fiel die Mauer. Jetzt könnte es heißen:

Die Klagemauer / im Blitz eines Gebetes / stürzt sie zusammen. / Gott ist ein Gebet weit von uns entfernt. (Nelly Sachs)

Beten macht Herz und Kopf frei von der Logik des Ich und des Todes - und

dann werden auch die Hände frei, wir erleben es derzeit schon in beeindruckender Weise. Es wird geholfen, Freiwillige sind unterwegs, sie dringen bis in die Kriegsgebiete vor, helfen, retten, schaffen Bedürftige und vor allem Kinder in Sicherheit. Auch in Erlangen wird sehr viel geholfen - und es wird noch viel mehr Hilfe gebraucht werden.

Aber auch mehr Hoffnung und Gebet - von allen, die sich etwas von Gott erwarten.

Unser Titelbild zeigt die 14. Szene des bedeutenden Farbfenster-Zyklus in der Johanneskirche: Ostern, Auferstehung, das dritte Fenster von vorne auf der Orgelseite. Der Münchener Gerd Jähnke hat den Zyklus 1964 entworfen. Die Darstellung ist konzentriert und provoziert ganz eigene Gedanken.

Sofort beeindruckt die Dynamik des Bildes, alles drängt und weist nach oben, auch die Waagerechte - Blöcke und Blockaden scheinen gesprengt und aufgelöst. Dominierend sind die königlichen Farben Gold und Rot, in der zentralen Figur durchbrochen von Weiß und Licht-Gelb. Das massige Dunkel (rot-schwarz), aus dem alles zu entspringen scheint, ist selbst in Auflösung begriffen. Die Figur zeigt menschliche Umrisse und ganz wenige menschliche Züge - Schemen eines Gesichts und die Wundmale des Gekreuzigten. Die weißen Stoff-Fetzen scheinen als Reste der Grabtücher die wahre Gestalt verhüllen zu wollen - göttlich vielleicht, ganz so, wie die Frauen am Grabe und auch die Maria Magdalena aus unserem Monatspruch April (siehe S. 4)

es nur zu sagen vermochten: "Ich habe den Herrn gesehen" - aber keiner weiß zu sagen, *wie* das gewesen sein mag.

Ja, ich möchte glauben, dass Auferstehung bedeutet, dass einer, ER, das zuwege gebracht hat: durch Felsen hindurch zu brechen, pechschwarze Blockaden zu lösen, den Beton dieser Welt aufzusprengen und das härteste Gestein, das des eigenen Herzens. Das wünschen wir uns zu dieser Zeit, dass harte, verhärtete, fehlgeleitete Herzen und Sinne in Bewegung geraten; dass die Lügengebäude der Despoten und ihrer Helfer sich in Gerechtigkeit, Menschenliebe und Wahrheit verwandeln. Dass aus den Rohren der Panzer und den Mündungen der Raketenwerfer Osterglocken blühen. Nur schöne Träume?

Je länger ich unser Osterfenster betrachte, desto stärker wird meine Zuversicht: "Christ, der begraben lag" (*Gesangbuch Nr. 117,1*) sprengt den Block des Todes auf, ja er hält, umgekehrt gesehen, wie ein Sprengkeil von oben den Auflösungsprozess des Totenreiches offen. Das Rot der Liebe und des Geistes Gottes hat das bewirkt.

Die Arme zeigen steil nach oben in ein geöffnetes All - "So hat Gott die Welt (*den Kosmos!*) geliebt..." (*Johannes 3,16*) - gleichzeitig sind es Hände des Segens, der diesen Kosmos mit uns am Leben erhält. Die Natur ist als Gleichnis dabei - links und rechts die Halme auf dem Goldgrund: "Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, so bleibt's allein; wenn es aber stirbt, so bringt's viel Frucht." (*Johannes 12,24*)

Die Quantenphysik geht davon aus, dass am kleinstmöglichen Ort nicht das Atom zu finden ist, sondern die *Möglichkeit* (Potentialität), dass etwas wird und geschieht. Sollten wir dieses nicht auch erst recht für Gott annehmen und dann für jede und jeden von uns? Dass Friede werde, zum Beispiel!

Nicht ins Endlose / wälzt sich der Strom / der Weltgeschichte, dieser Strom / von Blut und Tränen, / von Morden und Gemordetwerden. Der Sieg der Liebe / wird diesem schrecklichen Strom ein Ende bereiten - ein Ende, / in dem Gott abweisen wird alle Tränen / von allen Augen, ein Ende, / in dem der Tod / abgetan sein wird und Gottes Liebe sein wird / alles in allem.

Helmut Gollwitzer

Unsere Gottesdienste und Angebote sind Orte des Lebens, der Hoffnung und des Friedens.

Ich wünsche Ihnen eine frohe Osterzeit im Frieden!

Pfr. Christoph Reinhold Morath

Monatsspruch April

Maria von Magdala geht und verkündigt den Jüngern: "Ich habe den Herrn gesehen", und was er zu ihr gesagt habe.

(Johannes 20,18)

Auszüge aus einem meditativen Gebet des indischen lutherischen Bischofs Johnson Gnanabaranam (gest. 2008) mögen das österliche Wort

Marias ausdeuten: "Ich habe den Herrn gesehen".

An jenem Morgen waren die Frauen traurig. Sie hatten vor, eine Leiche zu salben.

Jesus, Du bist auferstanden, Du bist gesehen worden, Du lebst. Die Frauen sahen den lebendigen Herrn. Ihre Trauer verwandelte sich in Freude. Die Auferstehung ist eine freudevolle Überraschung.

An jenem Morgen waren die Jünger voll Angst. Sie dachten, mit Jesus sei es zu Ende.

Jesus, Du bist auferstanden, Du bist gesehen worden, Du lebst. Die Jünger sahen den lebendigen Herrn hinter verschlossenen Türen. Ihre Angst verwandelte sich in Mut. Die Auferstehung vernichtet die Angst.

An jenem Tage gingen zwei Jünger niedergeschlagen nach Emmaus.

Sie hatten jegliche Hoffnung verloren. Jesus, Du bist auferstanden, Du bist gesehen worden, Du lebst.

Die Jünger erkannten den lebendigen Herrn beim Mahle. Ihre Hoffnungslosigkeit verwandelte sich in Vertrauen. Die Auferstehung vernichtet die Hoffnungslosigkeit.

Oft bin ich verwirrt. Ich denke, Du lebst nicht mehr, mein Heiland.

Jesus, Du bist auferstanden, Du bist gesehen worden, Du lebst. Obwohl ich Dich nicht sehe, glaube ich, dass Du auferstanden bist. Ich werde voller Freude und Friede. Die Auferstehung verändert und erneuert mich.

Monatsspruch Mai

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohl-ergeht. (3. Johannes 2)

Können Sie sich vorstellen, das so auf eine Geburtstagskarte zu schreiben?

Heute ist ein Geburtstagswunsch meist kürzer. Etwa so: „Ich wünsche dir vor allem Gesundheit, denn das ist doch das Allerwichtigste.“ Da hier meist nur an das Ausbleiben von Krankheiten gedacht ist, fällt es mir schwer, nicht zu widersprechen. Ich denke etwa an Menschen, die lebenslang im Rollstuhl sitzen und trotzdem ein erfülltes Leben haben. Kann das denn überhaupt sein, wenn das angeblich Allerwichtigste fehlt? Natürlich ist es schwer, wenn dies und das Beschwerden macht, wenn sich die Arztbesuche häufen, oder man gar mit einer lebensbedrohlichen Krankheit zurechtkommen muss. Wer wünscht sich das schon?

Und trotzdem gibt es ja Menschen, die mit dem allem ein erfülltes Leben haben und uns so zum Nachdenken darüber bringen, worauf es wirklich im Leben ankommt.

Im Alten Testament gibt es kein Wort für „Gesundheit“. Gesprochen wird nur von dem Weg der Heilung zu einem Leben, das alles umfasst, was wir uns wünschen könnten: „Schalom“.

Der 3. Johannesbrief, dem unser Monatsspruch entstammt, gehört zu den spät entstandenen Schriften des Neuen Testaments. In dieser Zeit war es of-

fensichtlich nötig, etwas weiter auszuholen, um nichts zu vergessen, was zu einem gelingenden Leben gehört.

Nein, so wie hier würde ich im Wortlaut sicher nicht formulieren. Aber es ist alles dabei: Gesundheit (des Leibes) und der Seele; Wohlergehen in jeder Hinsicht. Das Letztgenannte lässt Raum für eigene Erfahrungen...

Pfr. Cyriakus Alpermann

Die Ukraine und wir

Woran unsere Gebets-Glocke uns erinnert - gerade jetzt



Ich schreibe diesen Artikel am Morgen des Tages, als Putin in die Ukraine einmarschiert. Anders: Am Morgen nach dem Abend, als Putin per Dekret die separatistischen Regionen der Ukraine anerkannte und kurz bevor die russischen „Friedenstruppen“ dort ankommen.

Wie so viele bin ich voller Angst und Sorge. Voller Mitgefühl für die Menschen dort. Voller Ratlosigkeit, was nun zu tun sei. Voll Hoffnungslosigkeit – ich kann mir nichts anderes vorstellen als Gewalt und Blutvergießen dort und hilflose Gebärden hier.

Ich habe gebetet, auch viel gebetet für den Frieden. Wir werden in der Passionszeit ein tägliches Gebet in unserer Kirche haben (*s. Seite 19*). Hilft das was? Nein, wenn Sie diesen KONTAKT in der Hand halten, werden die vielen, vielen Gebete nichts geändert haben. Obwohl: Das stimmt so auch nicht. So sicher ist das nicht zu sagen.

Wir werden keinen unerklärlichen Abzug der russischen Truppen sehen. Wir werden keinen Putin erleben, der großzügig und freundlich der Ukraine hilft. Aber vielleicht haben unsere Gebete Veränderungen im Kleinen bewirkt, die später, viel später auch im Großen Gutes entfalten werden?

„Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum ist, sondern auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.“ Von Dietrich Bonhoeffer ist dieser Satz. Er kannte das Böse seiner Zeit. Er hat das Seine getan, um es aufzuhalten. Und nicht aufgehört, zu beten.

Aus Erschrecken über die Atombewaffnung der Welt entstanden in den 80er Jahren in Ost und West Friedensgebete. Über lange Jahre waren das Gebete ohne sichtbare Wirkung. Und trotzdem: Ohne diese Gebete wäre der eiserne Vorhang nie gefallen.

Also bleiben wir dabei: Wir beten. Alleine und gemeinsam. Wir bleiben dran. Und tun, was wir tun können für ein friedliches Miteinander. Und fangen dabei gerne bei uns an!

Was hat das alles jetzt mit der Glocke der Johanneskirche zu tun? Diese

Glocke, die immer beim Vaterunser läutet, die hat eine Aufschrift. Vor kurzem war ich dort und habe die Glocke mit Schülerinnen der Realschule genau angeschaut. Da steht es drauf: „Seid beständig in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet.“ Aus dem Römerbrief ist das, Kapitel 12, Vers 12. Und ja, wir halten uns dran!

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Trösten wie eine Mutter tröstet - österlich mit einem ukrainischen Osterhasen

Als wir für den Spätaufsteher-Gottesdienst am 20. März einen Video-Clip drehten, zeigte Prof. Dr. Hans Jürgen Luibl einen Osterhasen aus Stoff und erzählte dazu:



"Was Sie hier sehen, das ist ein kleiner Osterhase, aus Stoff mit zwei Bündeln geformt. Er hat eine Schlaufe unten, da kann ich meinen Finger hineinstecken und schon hüpfert er an meiner Hand. Der Osterhase stammt aus einer Spielgruppe für Eltern und Kinder meiner Tochter.

Der Hase ist leicht gemacht und nützlich. Denn dann hat die Mutter beide Hände und Arme frei für ihr Baby und der Nachwuchs hat etwas zum Spielen.

Besonders berührt war ich, als ich hörte: Das ist eine Tradition aus der Ukraine. Solche Hasen bastelt man vor Ostern: etwas zum Spielen und damit die Eltern Arm und Hand frei haben, ihre Kleinen zu tragen und zu schützen.

Ich gestehe, dass mich diese Erklärung doch ziemlich berührt hat. Spiel und Schutz für die Kleinsten - eingefallen sind mir sofort ganz andere Bilder aus der Ukraine: Panzer und Explosionen, Menschen in Angst, Kinder, völlig schutzlos auf der Flucht.

Aber es gibt auch das andere: dass Eltern nicht aufhören werden, ihre Kleinsten zu schützen, auch mit einfachsten Mitteln und unter dem Einsatz des eigenen Lebens. In der Ukraine, in Russland oder in den Flüchtlingslagern dieser Welt.

Der Osterhase zum Spielen - Zeichen der Hoffnung am Fest des Lebens."

Im Jesajabuch steht: *Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. (Jes. 66,13)*

Wie eine Mutter, die schützt *und* im unbeschwerten Spiel Leichtigkeit des Seins inmitten aller Bedrohung gibt. Darin keimt im österlichen Licht die Überwindung aller Bedrohung und Angst auf.

<https://www.bildung-evangelisch.de/2022/03/17/um-gottes-willen-frieden-aber-wie/>
(Link zum Clip)

Pfr. Christoph Reinhold Morath

Jugend und Familien

Termine

Familien-Gottesdienst am Ostermontag

18. April um 9.30 Uhr in der Kirche

Schatzinselgottesdienste

für Familien mit Band und Anspiel
08. und 15. Mai, immer 11.30 Uhr in der Kirche

Anmeldung: diana.krussig@elkb.de

Café im Innenhof

Für April und Mai planen wir
Cafébetrieb an den Donnerstagen
7. / 28. April, 5. / 12. / 19. Mai

Schatzinseln mit Kleingruppen und Schatzinsel-Kunterbunt 15. Mai und 17. Juli

Wir haben es geschafft, die Zeit, in der Corona unser Denken und Handeln bestimmte, gut zu nutzen. Dennoch, trotz guter Bands, Anspielen hier und da und dem Ansatz, viel mit Bildern zu arbeiten: Die Kinder, vor allem die Kleinen, sind doch ein bisschen auf der Strecke geblieben.

Das soll sich jetzt wieder ändern!
Schon in den Schatzinseln **im Mai** wollen wir wieder **Kleingruppen** anbieten, z.B. im Innenhof. Und wenn es regnet, müssen die Väter eine Plane spannen. Wir werden das gemeinsam schaffen.

Außerdem wollen wir den Familien, die es während Corona schwer hatten, zur

Schatzinsel zu kommen, einen **Neuanfang** ermöglichen und gleich ganz neue Familien dazu gewinnen, indem wir bis Sommer zwei Schatzinseln anbieten, die noch spezieller für Kinder und neue Familien zugeschnitten sind. Diese **Schatzinseln-Kunterbunt** werden am **15. Mai und 17. Juli** stattfinden.

Um 10.30 Uhr geht es los. Ihr werdet begrüßt von einer Biene und einem Grashüpfer, könnt basteln, spielen und im Innenhof eine Brezel essen und sehr guten Kaffee trinken, bevor **um 11.30 Uhr** der Schatzinsel-Gottesdienst in der Kirche beginnt.

Zelt-Wochenende

Effeltermühle

20. – 22. Mai 2022

Das heißt: Übernachten in Zelten, Spiel und Spaß auf dem schönen Gelände mit Wiese, Bach und Wald, abends gemeinsam am Lagerfeuer verbringen, gutes Essen, in der Bibel lesen und sich austauschen.

Jeder kann teilnehmen. Jugendliche ab 12 Jahren auch ohne Eltern.

Sanitärräume und Aufenthaltsraum befinden sich in einer großen Scheune auf dem Platz.

Ausschreibungen liegen in der Gemeinde aus.

Gerne mailen wir sie Ihnen auch zu.

Bitte melden Sie sich unter:

kent.krussig@elkb.de

Diana und Kent Krußig

Konfirmation 2022

Elf junge Menschen sagen **am 1. Mai** in diesem Jahr ihr eigenes “Ja” zu Jesus Christus. Bestätigen, dass sie es gut finden, getauft zu sein und zu diesem Jesus Christus zu gehören: Der uns mit Gott verbindet, der uns frei macht, der uns mit sich zieht durch den Tod hindurch ins Leben. Die Namen unserer Konfis:

Rafael van Beunigen, Nick Grüneberg, Benjamin Igney, Emeric Just, Nils Lea, Joris Liphardt, Finja Fischer, Eva May, Lennart Putzmann, Yara Rosahl, Sebastian Zapp

Beim **Vorbereitungsgottesdienst** (im kleinen Kreis) **am 30. April um 17.00** werden Eltern den Chor verstärken für Gospels und Taizé-Gesänge.

Am **1. Mai** werden wir dann um **10.00 Uhr** einen festlichen Konfirmationsgottesdienst feiern mit starker Musik von Orgel und Band.

Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp

Jubelkonfirmation 2022

am 10. Juli - 9.30 Uhr

Ein Grund zum Feiern! Viele sind dankbar für Ihre Konfirmation und den Weg, den Gott seither mit ihnen gegangen ist.

Wir wollen wie jedes Jahr am 2. Sonntag im Juli die Jubelkonfirmation als Gottesdienst mit Abendmahl feiern.

Den Umgang mit den Hygieneregeln haben wir gelernt. Falls möglich werden

wir einen Tisch in der DJK-Vereins-
gaststätte für ein gemeinsames Mittag-
essen reservieren.

Wir laden Sie alle ein, die die **silber-
ne, goldene, diamantene oder eiser-
ne Konfirmation** feiern, also die
**Konfirmationsjahrgänge 1997,
1972, 1962, 1957 oder älter**. Auch
wenn sie erst nach ihrer Konfirmation
hergezogen sind oder noch in den
Kirchenbüchern der Altstädter Kir-
chengemeinde verzeichnet sind.

Die Jubilare, deren Adressen wir her-
ausfinden konnten, haben wir ange-
schrieben. Trotzdem können wir nicht
alles wissen. Melden Sie sich also
bitte auch selbst! Und für Hinweise
auf andere Jubelkonfirmanden und
ihre Adressen sind wir auch dankbar. -
Telefon: 41304, Mail:
pfarramt.johannes-er@elkb.de.

*Pfrin. Dr. Bianca Schnupp und
Pfarramtssekretärin Renate Schatz*

Seniorenclub

Der Seniorenclub widmet sich am
Mo., 4. April den **Osterbräuchen** in
Franken. Prof. Dr. H-G. Hopf führt
durchs Programm.

Am **25. April** ist die beliebte, anre-
gende, genau passende **Gymnastik**
mit Frau Reim dran. H. Bährle mo-
deriert.

Der **9. Mai** bietet ein **Erzählcafé**:
Meine Wurzeln. F. Brohm-Gedeon
gestaltet den Nachmittag.

Am **23. Mail** erzählt Pfarrer Alpermann
von **Mecklenburg-Vorpommern** – er
war da einige Monate im Dienst.

Am **6. Juni** wird mit **Frau Rassow**
gesungen und musiziert.

Nach den Pflingstferien geht es weiter
am **4. Juli** - wieder mit Fr. Reim...

Jeweils um **14.30 Uhr im Gemeinde-
haus**. Damit es genug Kuchen gibt,
bitten wir um Anmeldung! Bis zum
Donnerstag vorher im Pfarramt: Tel
41304 – bitte auf den AB sprechen!

Oder per Mail: pfarramt.johannes-
er@elkb.de. Auch wenn Sie gerne die
Informationen per Brief erhalten
möchten: Einfach melden! Wir freuen
uns auf Sie!

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Auferstandener

*Dass ER durch Mauern
drang
und verriegelte Tür -,
unglaublich, legendär?*

*War wohl ein Armenhaus,
lehmig, porös
für Wunschträume.*

*Durch unseren Beton,
sachlich und kühl,
wäre ER schon nicht gekommen.*

*Kam aber,
unvermutet wie einst,
durch mehr als Granit und Stein,
durch mein Verschlussensein.*

*Kam aber,
mit diesem Friedensgruß.*

Manfred Haustein

(Evangelisches Gesangbuch S. 235)

Geburtstage

(Stand 22.02.22)

Mai 2022

April 2022

Die Geburtstage entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.

**Wir gratulieren herzlich und
wünschen Gottes Segen!**

Wir gratulieren auch Helga und Gün-
ter Friedel zur diamantenen Hochzeit
am 23. Februar 2022 und wünschen
unserem verdienten Redaktionsmit-
glied und seiner Ehefrau weiterhin
Gesundheit und Gottes Segen.

Dank und Abschied

Dr. Barbara Schmidt-Eule und
Prof. Dr. Günter Rudolf Schmidt



Als Sie 1982, vor 40 Jahren, hierher kamen, waren es nicht nur Ihre Berufe als Universitätslehrer für Religionspädagogik und als Ärztin und Psychotherapeutin, die Sie ausfüllten, sondern von Anfang an die Kirchengemeinde der Johanneskirche, in der Sie heimisch wurden und sich gleich eingebracht haben. Freundschaften sind entstanden, menschlich und geistlich - durch die theologischen Kollegen, die hier auch leben, bis heute, durch die Gottesdienste, Gruppen und Kreise, auch durch die Alt-Pfadfinderinnen im Westen.

Sie, lieber Herr Schmidt, ließen sich als Prediger und Liturg einbinden, noch bis vor wenigen Jahren; Sie haben mehr als ausgeholfen beim Konfirmandenunterricht, sie waren über Jahre hinweg als theologischer Gesprächsleiter bei der Schatzinsel dabei.

Sie, liebe Frau Schmidt-Eule, sind in den Achtzigerjahren gleich in den Kirchenvorstand nachgerückt, dann auch als Vertrauensfrau. Im Ökumenekreis, in der Bibelwerkstatt, in "Bibel im Gespräch", in Hauskreisen waren Sie

einzelnen oder beide dabei oder als Gesprächspartner gerne eingeladen.

So haben Sie beide über diese lange Zeit die Johannesgemeinde mit geprägt und mit getragen. Und das alles ganz einfach so, wie Sie nun einmal sind: weltläufig, mit Sinn für andere Länder und Sprachen, mit eigenem Humor, der so manche theologische Spitze elegant und geschwisterlich auf eine andere Ebene heben konnte, dabei menschlich nobel und immer geprägt von Achtsamkeit, die auch und gerade andere im Blick hatte - leibhafter Ausdruck der Menschenfreundlichkeit Gottes.

Für all das danken wir Ihnen von Herzen - und ich gebe Ihnen das mit, was Sie selbst zu unserer Ikone gesagt haben, die Sie, liebe Frau Schmidt-Eule, 1991 mit Frau Moritzen aus Taizé mitgebracht haben,

Die Ikone zeigt etwas Besonderes: Christus hat seinen Arm um die Schultern eines unbekanntenen Freundes gelegt. Beide sehen und gehen aufrecht in dieselbe Richtung. "Er ist bei uns. So können wir getrost unterwegs bleiben, können wir lernen, Abschiede zu bejahen, Vergangenes loszulassen und auch den nächsten Schritt zu wagen. Unsere Hoffnung ist Christus. Er führt uns auf rechter Straße und macht uns zu Zeugen seiner Liebe."

Wir wünschen Ihnen einen guten Neuanfang in Ottobrunn.

*Pfr. Christoph Reinhold Morath
(aus Abschiedsworten am 20.02.
in der Johanneskirche)*

Nachruf auf Rolf Schulte



„Du bereitest vor mir einen Tisch.“

Was könnte besser für das Wirken von Rolf Schulte in unserer Johannesgemeinde passen als dieser Satz aus dem 23. Psalm?

Viele Jahre hat er sich treu um das Abendmahl gekümmert; hat Dienste organisiert und meist selbst die Gaben auf dem Altar bereitet. Er hat für uns den Tisch gedeckt! Denn es war ihm ein Herzensanliegen, so mit uns das Evangelium zu teilen.

Dafür sind wir ihm sehr dankbar. Nun ist Rolf Schulte am 20. Februar im Alter von 87 Jahren im Bodelschwinghaus verstorben. Wir dürfen ihn im Frieden Gottes geborgen wissen. Und für seine Frau Christiane erbitten wir Gottes Trost und Segen.

Pfr. Cyriakus Alpermann

Aus der Bücherei



Evangelische öffentliche Bücherei

In den **Osterferien** ist die Bücherei am Mittwoch, 13. April geöffnet, am Mittwoch, 20. April ist die Bücherei geschlossen.

Unsere Buchempfehlungen:

Alina Bronsky: Barbara stirbt nicht
Herr Schmidt wacht eines Tages auf und riecht keinen Kaffeeduft aus der Küche. Nachdem er seine im Bad auf dem Boden liegende Frau Barbara in ihr Bett gehievt hat, ist er zum ersten Mal in seinem Leben damit konfrontiert, sich selbst zu versorgen. Die Autorin beschreibt Herrn Schmidt mit bitterbösem Humor als Vertreter einer Generation von Männern, die sich nie um Haushalt und Küche gekümmert haben, als Nörgler und als Besserwisser. Manche seiner Aussagen sind erschreckend, aber über vieles kann man schmunzeln. Doch Herr Schmidt wächst mit seinen Aufgaben und macht eine bemerkenswerte Entwicklung durch.

Edgar Selge: Hast du uns endlich gefunden

Ein berühmter Schauspieler, der seine Erinnerungen aufschreibt und somit sichtbar macht. Aus der Sicht eines Kindes erzählt er eine deutsche Familiengeschichte, unter einem despotischen Vater und einer enttäuschten Mutter. Eine Kindheit voller Traumata, Schmerzen und Gewalt. Der immer vorhandene Antisemitismus spiegelt die Moral der 1960er Jahre wider. Eine Geschichte,

erzählt humorvoll und ohne Selbstmitleid – einfach meisterhaft.

Ashlee Vance: Elon Musk

Das Buch zeichnet den persönlichen Weg von Elon Musk aus Südafrika in die Hightechschmiede Silicon Valley nach. Es offenbart seinen unbeirrbaren Drang, Visionen umzusetzen. Er schont dabei weder sich noch seine Mitarbeiter. Es offenbart seine Erfolge und seine Rückschläge und gewährt einen Einblick in sein Privatleben. Das Buch eröffnet eine gute Einsicht in die Kultur von Startup-Unternehmen. Es zeigt die technischen und finanziellen Probleme, die auf dem Weg von einer Idee bis zum Produkt zu bewältigen sind.

Online-Katalog: www.eopac.net/johannesbuecherei-erlangen

Endlich wieder eine Lesung - mit Dr. Johannes Wilkes

Dienstag, 24 Mai, 19.00 Uhr - im Innenhof, bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus.

„Max und Moritz – was wirklich geschah“. Die wahre Geschichte von Max und Moritz – als Kriminalfall mit dem bekannten Kommissar Mütze und Karl-Dieter.

Wir laden herzlich ein!

Ihr Büchereiteam



Wechsel in der Gemeinde

Im Kirchenvorstand



Am 6. März wurde Dr. Ing. Jens Igney für den Dienst als Kirchenvorsteher feierlich im Gottesdienst eingesegnet. Er übernimmt den

Platz von Anette Christian, die aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten musste. Jens Igney ist vielen in der Gemeinde bekannt als Mitspieler bei den großen Musical-Aufführungen und im Schatzinselgottesdienst. Er hat auch schon auf einer Konfirmandenfreizeit gekocht. Mit ihm gewinnt der Kirchenvorstand einen vielfach begabten, humorvollen Menschen. Jens Igney freut sich über alle, die Kontakt zu ihm aufnehmen! Wir wünschen von Herzen Gottes Segen!

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Wir suchen eine neue Pfarrramtssekretärin

Auf unseren Aufruf im letzten KON-TAKT hin haben wir sehr gute Bewerbungen erhalten. Trotzdem: Falls Sie sich angesprochen fühlen, ist es noch möglich, sich zu melden. Die Stelle soll zum 01.09. besetzt werden, Bewerbungsschluss ist also erst der 30. Mai.

Alle Jahre wieder: Das Kirchgeld

Mit diesem KONTAKT werden auch die **Kirchgeldbriefe** ausgeteilt. Das Kirchgeld ist eine der vielen bayerischen Besonderheiten: Die Kirchensteuer ist in Bayern niedriger als anderswo. Dafür wird direkt vor Ort das **Kirchgeld** erbeten. Also eine Art Kirchensteuer, die **direkt Ihrer Kirchengemeinde hier zugute** kommt. (Genau so von der Steuer absetzbar wie die Kirchensteuer und jede Spende.)

Wie bei vielen Besonderheiten hackelt es auch hier manchmal: Ihre Kirchengemeinde erhält das Kirchgeld komplett – und es macht einen wichtigen Teil unseres Budgets aus! Aber Ihre Gemeinde weiß nicht, wieviel Sie verdienen und ob Sie überhaupt zum Kirchgeld verpflichtet sind.

Falls Sie also diesen Brief zu Unrecht erhalten: Nehmen Sie's mit Humor, sagen Sie kurz Bescheid (41303 oder pfarramt.johannes-er@elkb.de) und gut ist's! Danke für alle Hilfe, ich bin immer wieder gerührt über kleine Beträge und über große Summen – es hilft hier vor Ort für Besonderes (z.B. unsere KonfiBand oder eine Machbarkeitsstudie für Bauideen) und für allgemein Nötiges (Heizung).

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp



Corona-Regeln für Gottesdienste und Veranstaltungen

Zum Redaktionsschluss standen die neuen Corona-Regeln noch nicht fest. Wir hoffen, dass wir bei unseren Veranstaltungen von 2G auf 3G umsteigen werden können, so dass eine Teilnahme dann allen offen steht. Die einen haben dann die Impfung auf sich genommen, die anderen einen Test...

In den Gottesdiensten werden wir es halten wie bisher: Hier wird nicht kontrolliert, wir finden Wege, wie wir sicher feiern können ohne Menschen auszuschließen. Im Moment gilt: Maske und Abstand, unsere Kirche ist zum Glück groß genug für sichere Abstände! Wenn es Lockerungen gibt, werden wir sie umsetzen.

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Gottesdienste Februar und März 2022

Alle Gottesdienste finden in der Johanneskirche statt, wenn nicht anders angegeben.

Das Gemeindegebet (mit Uwe Schatz und Siegfried Olbrich) findet mittwochs um 09.00 Uhr in der Johanneskirche statt.

April 2022

Sonntag, 03.04. *Judika*

09.30 Uhr - Gottesdienst mit Vorstellung unserer Konfis

Pfrin. Ulla Knauer

Donnerstag, 07.04.

19.00 Uhr - 5. Musikalische
Passionsandacht (*siehe Seite 16*)
Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Sonntag, 10.04. Palmsonntag

09.30 Uhr - Gottesdienst -
Prädikantin Friedegard Brohm-
Gedeon

19.00 Uhr - Ökumenische
Taizé-Andacht
Pfr. C. R. Morath und Team

Gründonnerstag, 14.04.

19.00 Uhr - Gottesdienst mit Abend-
mahl
Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Karfreitag, 15.04.

09.30 Uhr - Gottesdienst mit Abend-
mahl
Pfr. Cyriakus Alpermann

17.00 Uhr - Gottesdienst mit Abend-
mahl (zur Grablegung Jesu)
Pfr. Christoph Reinhold Morath

Ostersonntag, 17.04.

05.30 Uhr - Gottesdienst mit Abend-
mahl zur Osternacht
Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

09.30 Uhr - Festgottesdienst mit
Abendmahl - der Johanneschor singt
Pfr. Christoph Reinhold Morath

Ostermontag, 18.04.

09.30 Uhr - Familiengottesdienst
Pfrin. Ulla Knauer

Sonntag, 24.04. Quasimodogeniti

09.30 Uhr - Gottesdienst -
Lektor Dr. Arno Mattejat

Samstag, 30.04.

17.00 Uhr - Vorbereitungsgottesdienst
zur Konfirmation mit Beichte und
Abendmahl - mit dem Johanneschor
Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Mai 2022

Sonntag, 1.05. Misericordias Domini

10.00 Uhr - Festgottesdienst zur
Konfirmation (*siehe S. 8*)
Pfrin. Dr. Bianca Schnupp, Team

Sonntag, 8.05. Jubilate

09.30 Uhr - Gottesdienst mit Abend-
mahl
Pfr. Cyriakus Alpermann

11.30 Uhr - Gottesdienst freie Form
Krußig und Team (*siehe S. 7*)

Sonntag, 15.05. Kantate

09.30 Uhr - Gottesdienst
Pfr. Christoph Reinhold Morath

11.30 Uhr - Gottesdienst freie Form
Krußig und Team (*siehe S. 8*)

19.00 Uhr - Ökumenische Taizé-
andacht
Pfr. C. R. Morath und Team

Sonntag, 22.05. Rogate

10.00 Uhr - Gospel-Gottesdienst für jung und alt - Send a revival!
Pfrin. Dr. Bianca Schnupp, Diana und Kent Krußig u.a. (*siehe nebenstehend*)

Donnerstag, 26.05. Christi Himmelfahrt

09.30 Uhr - Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Cyriakus Alpermann

Sonntag, 29.05. Exaudi

09.30 Uhr - Gottesdienst
Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

11.45 Uhr - Wort und Musik
"Spätaufsteher" -
mit Prof. Dr. Hans Jürgen Luibl und Christoph Reinhold Morath

Besondere Gottesdienste

Musikalische Passionsandacht

Donnerstag, 7. April - 19 Uhr
Johanneskirche

mit der Betrachtung der Glasfenster der Johanneskirche
Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Spätaufsteher -

Wort und Musik

Sonntag, 10.04. - 11.45 Uhr,
Markuskirche Erlangen-Ost
Wunden, Narben, Zeichnungen des Lebens (oder aktuelles Thema)
mit Prof. Dr. Hans Jürgen Luibl und Christoph Reinhold Morath

Sonntag, 29.05. - 11.45 Uhr

Johanneskirche

Maikäfer flieg ... altes Lied, neue Hoffnung - ganz aktuell
mit Prof. Dr. Hans Jürgen Luibl und Christoph Reinhold Morath

Gospelgottesdienst

Sonntag, 22.05. - 10 Uhr (!)

Johanneskirche

Send a revival – Schick neues Leben, Gott! mit Anmeldung!

Nachgeholt vom März!

Ein ganz besonderer Gottesdienst wird zum Abschluss des Gospel-Workshops (*s. S. 17*) bei uns gefeiert: Mit Projektchor und Band dazu, mit schwungvollen Gospels zum Hören und Mitsingen und anregender Wortverkündigung. Wir beginnen um 10.00 (damit sich am Morgen der Chor noch einsingen und die Band einspielen kann).

Bitte melden Sie sich an! Über die Homepage oder im Pfarramt 41304

Ostern! Osterlichter zum Mitnehmen!

Corona hat uns auf die Idee gebracht: Am Ostersonntagmorgen zwischen den Gottesdiensten gibt es bei uns vor der Kirche nicht nur das Osterfeuer. Sondern auch Osterkerzen zum Mitnehmen. Gerne für alle, die vorbeifahren zum Beck. Und für alle anderen... Christus, das Licht der Welt, möge in allen Häusern leuchten!

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Himmelfahrt: Ökumenische Pfarrwanderung

Nach derzeitigem Stand planen wir wieder zusammen mit dem Ökumenekreis eine Ökumenische Pfarrwanderung am Fest **Christi Himmelfahrt, 26.05.** - mit einer Ökumenischen Andacht unterwegs.

Bitte Flyer und weitere Ansagen über die Pfarrämter beachten!

Pfingstmontag: Ökumenisch im Stadtwesten!

Am **Pfingstmontag, den 06. Juni** wird um **09.30 Uhr** der traditionelle ökumenische **Pfingstgottesdienst** in der **Martin-Luther-Kirche Büchenbach** gefeiert. Es wird einen Shuttle von der Johanneskirche aus geben. Sehr, sehr herzliche Einladung – es ist immer ein ganz besonderer Gottesdienst! Nähere Infos folgen.

Musikalisches

Offenes Singen - Herzliche Einladung!

Freitag, 29.04. und Freitag, 20.05.,
jeweils **20 Uhr** in der Johanneskirche mit **Bärbel Hanslik**

...einfach, weil`s Spaß macht!

Für alle, die gerne singen, sich aber nicht regelmäßig verpflichten mögen, ihre Stimme einfach mal gemeinsam mit anderen ausprobieren wollen, Lust auf Experimentelles haben, etwas fürs gesunde Atmen tun wollen.

Notenkenntnis nicht erforderlich!

Gospelworkshop im Mai!



Jetzt vom 20. bis 22. Mai 2022

Workshop Freitagabend und am Samstag ganztags in der Johanneskirche und den Gemeinderäumen, am Sonntag Gospelgottesdienst um 10 Uhr in der Johanneskirche (s. S. 16) mit den einstudierten Stücken. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro, Chorerfahrung erforderlich!

Informationen bei Andreas Schmidt (09126/281511) und Bärbel Hanslik (09131/63178). *Anmeldung telefonisch oder per Mail bei Sabine Mirsch (09126/293374 oder sabine.mirsch@gmx.de)*

Singen mit Kindern - JoKi-Spatzen starten endlich!

Das Angebot richtet sich an Kinder zwischen 2 und 6 Jahren. Wir treffen uns **nach Ostern wöchentlich donnerstags, von 16.00 Uhr bis 16.30 Uhr** in der Kirche.

Start nach Ostern: 21.04.2022

Als Eltern von kleinen Kindern können Sie natürlich mit teilnehmen. Im Innenhof und der Bücherei gibt es Kaffee und Kuchen - nicht nur für die Eltern.

Rückfragen: Ulla Knauer, 09131-9410159, ulla.knauer@elkb.de

Pfrin. Ulla Knauer

Regelmäßige Veranstaltungen

mit Kontaktdaten

*Die Gruppen treffen sich in der Regel live.
Die Corona-Regeln finden sich auf S. 14*

Montags:

Seniorenclub (siehe Seite 9)

04. und 25.04. / 09. und 23.05.,
06.06. und 04.07., jeweils 14.30 Uhr
Pfrin. Dr. Bianca Schnupp
Tel. 40 99 03
E-Mail: bianca.schnupp@elkb.de

Johanneschor, 20 Uhr, wöchentlich
Probe Johanneskirche
Bärbel Hanslik Tel. 63178
E-Mail: chorleiter02@
johanneskirche-erlangen.de

Männerkreis, 20 Uhr, monatlich
in der Bücherei
Infos Georg Hemmeter, Tel. 49161
E-Mail: hemmeter02@
johanneskirche-erlangen.de

Dienstags:

Bibel im Gespräch, monatlich
19.30 Uhr, Bücherei - 07.04./ 17.05.
Pfr. C. R. Morath, Tel. 203587
E-Mail: morath02@johanneskirche-
erlangen.de

Mittwochs:

Bücherei, wöchentlich
11-13 Uhr und 15-18 Uhr (s. Seite 12)
Andrea Jalowski, Tel. 440333
E-Mail: buecherei02@
johanneskirche-erlangen.de

IT-Stammtisch, 19.00 Uhr
vierzehntägig Gemeindehaus
am 13.04. / 27.04. / 11.05. / 25.05.
ggf. online.
Hartmut Niehoegen oder Dr. Hans
Georg Hopf, Tel. 0151/11613946
E-Mail: niehoegen02@
johanneskirche-erlangen.de

Donnerstags:

Café, jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr
Café-Betrieb im Mehrzweckraum und,
im Innenhof (siehe S. 7)
am 07. 04./ 28.04., am 05./ 12./ und
19. 05.
Diana und Kent Krußig, Tel. 490159
E-Mail: krussig02@
johanneskirche-erlangen.de

JoKi-Spatzen,

16 - 16.30 Uhr Johanneskirche
Kinderlieder für 2 bis 6jährige
ab 21.04. regelmäßig (s. Seite 17)
Pfrin. Ulla Knauer - Tel. 9410159
E-Mail: ulla.knauer@elkb.de

Gitarrenkurse 17.00 / 19.00 Uhr
wöchentlich Gemeindehaus
Torsten Uhlemann
Tel. 09195/9215525
E-Mail: uhlemann02@
johanneskirche-erlangen.de

Ökumenekreis, 19.30 Uhr, Kl. Saal
St. Heinrich, am 28.04. und am 19.05.
Pfr. C. R. Morath, Tel. 203587
E-Mail: morath02@johanneskirche-
erlangen.de

Blechbläser, 20 Uhr, wöchentlich,
Bücherei oder Kirche
Dr. Markus Bährle, Tel. 26435
E-Mail: blechblaesergruppe02@
johanneskirche-erlangen.de

Freitags:

JoKi-Kids (8-12 Jahre), 15.00 Uhr,
wöchentlich (nicht in den Ferien),
Bücherei
Kent Krußig, Tel. 490159
E-Mail: krussig02@
johanneskirche-erlangen.de

**"Cowitz" - Jugendgruppe der
Konfis**, 16.30 Uhr, wöchentlich
(nicht in den Ferien), Bücherei
Kent Krußig, Tel. 490159
E-Mail: krussig02@
johanneskirche-erlangen.de

Jugendgruppe "Beta", 19.00 Uhr,
wöchentlich (nicht in den Ferien),
Bücherei
Kent Krußig, Tel. 490159
E-Mail: krussig02@
johanneskirche-erlangen.de

Frauentreff, monatlich
Informationen über:
Friedegard Brohm-Gedeon
Tel. 46305
E-Mail: brohm-gedeon02@
johanneskirche-erlangen.de

Kirchenvorstand: Sitzungen

Mittwoch, 27.04. und 18.05., jeweils
20 Uhr (Pfrin. Dr. Bianca Schnupp)

Besondere Veranstaltungen

Gebet und Meditation:

**„Das Gebet ist eine Himmelsleiter“
(Augustinus)**

Herzliche Einladung noch bis Palm-
sonntag in die Johanneskirche.
Täglich laden wir ein zum Gebet. Pfar-
rer/ Pfarrerrinnen, Mitarbeiter/ Mitar-
beiterinnen, Ehrenamtliche laden Sie
ein. Die Uhrzeiten variieren je nach
Wochentag. Wochentag und jeweilige
Uhrzeit bleiben aber gleich.

Fr, 01.04., 08.15 Uhr - Meditation und
Kalligraphie mit Renate und Uwe
Schatz

Sa, 02.04., 07.00 Uhr - Frühgebet mit
Ulla Knauer

So, 03.04., 09.00 Uhr - vor dem Gottes-
dienst mit Mark Sapatka

Mo, 04.04., 12.20 Uhr - Mittagsgebet mit
Mark Sapatka

Di, 05.04., 18.30 Uhr - Abendgebet mit
Diana und Kent Krußig

Fr, 08.04., 08.15 Uhr - Meditation und
Kalligraphie mit Renate und Uwe
Schatz

Sa, 09.04., 07.00 Uhr - Frühgebet mit
Ulla Knauer

So, 10.04., 09.00 Uhr - vor dem Gottes-
dienst mit Mark Sapatka



Kino unterm Kirchturm & Gespräch

Wenn ich einen Film mit wahren Begebenheiten schaue, dann berührt er mich umso mehr. Geht es Ihnen manchmal auch so? Und so eine Geschichte gibt Anlass zum Nachdenken, zum Gespräch, zur Auseinandersetzung.

Herzliche Einladung darum jeweils **am 2. Dienstag im Monat April & Mai, am 1. Dienstag im Juni & Juli**, zum „Kino unterm Kirchturm“. Zuerst gibt es das Kino (90 Minuten). Anschließend die Möglichkeit zum Austausch. Die Termine: **Dienstag, 12.04., 10.05., 07.06., 05.07. ab 19.30 Uhr in der Johaneskirche**

Die ersten Filme:

Ein Film in der Passionszeit

Dienstag, 12.04.: „Die Hütte“

Ein Vater verliert seine Tochter. Gott hat das Verbrechen nicht verhindert. Findet er noch einmal zum Glauben?

Ein Film mit Blick auf die Kirche

Dienstag, 10.05.: „All saints“

Ein Pastor wird mit der Schließung und dem Verkauf einer Kirchengemeinde betraut. Doch der Heilige Geist „weht, wo er will.“

Strahlen des Glaubens

Ökumenisch voneinander hören, miteinander leben - Themenabende

Im Laufe der Jahrhunderte haben sich viele Konfessionen im Christentum

gebildet. Ich lade Sie ein gemeinsam mit mir und verschiedenen Gästen auf die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu schauen, einander wahrzunehmen und neu zu schätzen.

Thematisch wird es um das **Luthertum**, die **römisch-katholische Tradition**, die **reformierte Kirche**, sowie die **freikirchliche Tradition** gehen. Genauer finden Sie auf Flyern und auf der Homepage.

Die Termine: **Jeweils der letzte Dienstag im Monat, 19.00 Uhr: 26.4., 31.5., 28.6., 26.7. im Gemeindehaus**

Pfrin. Ulla Knauer

Gemeinsam unterwegs

Samstag, 09.04. - bei gutem Wetter: Burgberggarten, biblische Zusammenhänge der Skulpturen von Heinrich Kirchner

Gemeinsam lade ich Sie zu einem Frühlingstag im Erlanger Burgberggarten ein. Die imposanten Figuren von Heinrich Kirchner haben zahlreiche biblische Bezüge. Bei genauerer Betrachtung entdeckt man immer wieder neue Details.

Treffpunkt Eingang Burgberggarten, 15.00 Uhr

Bitte geben Sie Bescheid im Pfarramt, wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit wünschen!

Samstag, 14.05. - Besuch des neuen Bibelmuseums Nürnberg

Im April öffnet offiziell das erneuerte Bibelmuseum in Nürnberg an der Lorenzkirche. Am 14. Mai haben wir die Möglichkeit zu einer Führung. Wir starten mit einem Reisebus an der Johanneskirche um 14.00 Uhr. Um 15.00 Uhr beginnt die Führung. *Bitte melden Sie sich bei Interesse bis 30.04.:* ulla.knauer@elkb.de oder 09131 – 9410159 an.

Für Fahrt und Eintritt bitte ich Sie um einen Kostenbeitrag von 20,- Euro. Die können vorab im Pfarramt abgegeben werden oder am Fahrttag selbst. Sie würden wegen der Kosten nicht mitkommen können? Dann sprechen Sie mich bitte an. Wir finden eine Lösung.

Ich freue ich über einen inspirierenden Tag und die Möglichkeit zu vielen Gesprächen.

Pfrin. Ulla Knauer



Sexualisierte Gewalt in der Kirche darf kein Tabu bleiben

Unser Landesbischof bittet Betroffene, sich zu melden

Es ist ein Widerspruch, der gar nicht größer sein kann: In einer Kirche, die sich Nächstenliebe und Hilfe für Schwache auf die Fahnen schreibt, wurde vielen Menschen von Kirchenmitarbeitenden sexualisierte Gewalt angetan.

In der bayerischen Landeskirche haben sich in den vergangenen Jahren 166 Personen gemeldet, denen dieses Leid zugefügt wurde. 80% der meist weiblichen Betroffenen waren minderjährig, über die Hälfte war unter 14 Jahren. Ein Drittel der Übergriffe an Kindern passierte in Kirchengemeinden, der größere Teil in kirchlichen oder diakonischen Heimen. Die meisten Täter waren männlich. Experten gehen allerdings davon aus, dass auch in der bayerischen Landeskirche deutlich mehr Menschen sexualisierte Gewalt erlitten haben als die bisher bekannten 166 Personen.

Schutzkonzepte in allen Kirchengemeinden

„Auch der letzte Kellerwinkel des Gemeindehauses muss für Kinder und Jugendliche ein sicherer Ort sein“, dieses Ziel hat sich die Kirchenleitung gesetzt. Dafür hat die Landessynode 2020 ein Präventionsgesetz verabschiedet. Dieses Gesetz ist eine Selbstverpflichtung, alle Arbeitsbereiche in Kirche und Diakonie auf Risiken zu überprüfen und Vorkehrungen zu treffen,

damit sexualisierte Gewalt erst gar nicht passiert – oder, wenn doch, rasch und konsequent gehandelt wird. Denn sexualisierte Gewalt hinterlässt bei den Betroffenen oft schwere seelische Schäden, die ein Leben lang nicht heilen. Ein 8-köpfiges Präventionsteam wird in allen Bereichen der Landeskirche die Mitarbeitenden schulen und Schutzkonzepte erarbeiten helfen.

Nicht die Augen verschließen

Das kann allerdings nur gelingen, so Barbara Pühl, die Leiterin der Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt, wenn alle Haupt- und Ehrenamtlichen mitmachen und nicht die Augen verschließen nach dem Motto: Sowi kommt doch bei uns nicht vor!

Alle müssen für sich akzeptieren: Das ist auch ein Thema bei uns, betont Pühl. Denn sexualisierte Gewalt kann überall geschehen, auch in der eigenen Kirchengemeinde. Und es ist nicht nur in der Vergangenheit geschehen. Auch in den Corona-Lockdown-Jahren 2020/21 haben sich über 40 Betroffene an die Ansprechstelle gewandt, berichtet Pühl.

Landeskirchenrat will aufklären

Der Landeskirchenrat ist entschlossen, alles zu tun, damit sexualisierte Gewalt in der Kirche nicht mehr passiert. Eine wichtige Voraussetzung ist, dass man die Fehler kennt, die in der Vergangenheit passiert sind und daraus lernt. Dafür hat die bayerische Landeskirche ihre Akten geöffnet für eine EKD-weite wissenschaftliche Studie des Forschungsverbunds ForuM. Die Studie

soll herausfinden, welche Strukturen in der evangelischen Kirche sexualisierte Gewalt begünstigen. Die Ergebnisse sollen im Herbst 2023 vorliegen. Für den Landeskirchenrat ist es selbstverständlich, mit den Strafverfolgungsbehörden zusammenzuarbeiten. Schwerwiegende gemeldete Verdachtsfälle werden möglichst mit dem Einverständnis der betroffenen Person zur Anzeige gebracht. Es wird darauf geachtet, Betroffene bestmöglich zu schützen und zu begleiten.

Der bayerische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm bittet Betroffene, sich zu melden (bei der Ansprechstelle für sexualisierte Gewalt - sie ist erreichbar unter 089 5595 335 oder per E-mail: AnsprechstelleSG@elkb.de). Betroffene werden dort beraten und unterstützt – etwa durch Therapiestunden oder einen unabhängigen Anwalt. Betroffene, deren Fall strafrechtlich verjährt ist, können durch die Unabhängige Kommission finanzielle Anerkennungsleistungen erhalten. Diese mit Fachleuten besetzte Kommission vergibt Leistungen bis zu 50.000 Euro.

Weitere Informationen bei: Dr. Barbara Pühl, Leiterin der Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt in der ELKB, Tel. 089 5595 676

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

„Es gibt weder große Entwicklungen noch wahre Fortschritte auf dieser Erde, solange noch ein unglückliches Kind auf ihr lebt.“

Albert Einstein

Freud und Leid

Stand 17.03.2022

Bestattet wurden:

Die Bestattungen entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.

Achtung! Datenschutz!

*Um den Zusammenhalt in der Kirchengemeinde zu fördern, damit wir füreinander da sein und füreinander beten können, veröffentlichen wir **nur** in der gedruckten Ausgabe des KONTAKT **Geburtstage, Taufen, Trauungen und Bestattungen**. Auf der Homepage ist davon nichts zu sehen!*

*Wenn Sie **nicht** wünschen, dass Ihre Daten erscheinen, geben Sie kurz im Pfarramt Bescheid: Telefon: 41304.*

Kontaktdaten

**Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche,
Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen – Tel. 09131 - 41304**

E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de - www.johanneskirche-erlangen.de

Die Pfarrstelle teilen sich (50%/50%)

Pfarrerinnen Dr. Bianca Schnupp Tel. 40 99 03

E-Mail: bianca.schnupp@elkb.de und

Pfarrerinnen Ulla Knauer Tel. 94 10 159

Telefon-Sprechstunde Do., 7.00 – 8.30 Uhr und Mo., 19.00 - 20.00 Uhr

E-Mail: ulla.knauer@elkb.de

Sprechzeiten

nach Vereinbarung

oder nach Vereinbarung

Unter der Handy-Nr.: 0175 113 5 113 erreichen Sie immer eine Pfarrperson!

Pfarrer im Ruhestand mit Dienstauftrag (25%)

Pfarrer Christoph Reinhold Morath Tel. 20 35 87

E-Mail: morath02@johanneskirche-erlangen.de

nach Vereinbarung

Pfarrer im Ehrenamt

Pfarrer Cyriakus Alpermann Tel. 09135-72 99 30

E-Mail: alpermann02@johanneskirche-erlangen.de

nach Vereinbarung

Jugendreferenten

Diana und Kent Krußig, Tel. 48 37 31 (priv.) / Tel. 49 01 59 (dienstl.) nach Vereinbarung

E-Mail: krussig02@johanneskirche-erlangen.de

Pfarramts-Sekretärin

Renate Schatz

Tel. 4 13 04/ Fax: 4 13 50

Bürozeiten:

Mo. und Mi. 09.00 - 12.00 Uhr, Do. 15.30 - 17.30 Uhr

E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de

Mesner/ Hausmeister

Igor Nikolaiev

Tel. 0157-53 03 15 66 -

bitte SMS schicken statt anzurufen!

Konto Johannesgemeinde

Sparkasse Erlangen, IBAN: DE54 7635 0000 0004 0016 34

Konto „ProJugend“ - Verein in der Johannesgemeinde (Gemeindeverein)

Sparkasse Erlangen, IBAN: DE47 7635 0000 0004 0049 61

Vielen Dank für Ihre Spenden!

Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen

Tel. 94 10 298

E-Mail: kontakt02@johanneskindergarten-erlangen.de

www.johanneskindergarten-erlangen.de

Impressum *Gemeindebrief „KONTAKT“, hg. von der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen: C. R. Morath (Layout, Redaktion), R. Schatz, G. Friedel, Dr. E. Gröschel, A. Jalowski (Redaktions-Team) - Druckauflage: 2000 Stück - Druck Schmitt-Druck, Hutweide 2, 91077 Großenbuch - ViSdP: Pfrin Dr. Bianca Schnupp, Tel. 40 99 03 - bianca.schnupp@elkb.de Achtung: Redaktionsschluss für den Juni-Juli-KONTAKT ist der Do, 5. Mai! Der Juni-Juli-KONTAKT ist zur Abholung bereit am 27. Mai 2022.*



entdecke Leben
Glaube
Sinn

Mehr Infos auf
alphakurs.de

Glaubenskurs
ab 28. April
10 Abende
Flyer liegen in der
Gemeinde aus!

Alpha

*Ein Grab greift / tiefer / als die Gräber / gruben
denn ungeheuer / ist der Vorsprung Tod
am tiefsten greift / das Grab das selbst / den Tod begrub
denn ungeheuer / ist der Vorsprung Leben.*

Kurt Marti